

Pressemitteilung**Deutsches Krebsforschungszentrum****Dr. Julia Rautenstrauch**

12.09.2005

<http://idw-online.de/de/news127447>

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungsergebnisse, Wissenschaftliche Tagungen
Biologie, Chemie, Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin, Meer / Klima, Umwelt / Ökologie
überregional

Pressekonferenz: Krebs vorbeugen - Möglichkeiten der Chemoprävention

**Dienstag, 20. September 2005, 12.00 bis 13.00 Uhr Deutsches Krebsforschungszentrum, Hauptgebäude,
Konferenzraum 4 Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anlässlich des Exploratory Workshops der European Science Foundation: "Development of Novel Cancer Chemopreventive Agents in Europe" laden wir Sie recht herzlich zu einer Pressekonferenz zum Thema "Krebs vorbeugen - Möglichkeiten der Chemoprävention" ein.

Mit Krebs vorbeugend wirkenden Substanzen könnte die Rate an Tumorerkrankungen deutlich gesenkt werden. Europäische Experten auf dem Feld der Chemoprävention diskutieren bei der Tagung über neue vorbeugend wirkende Substanzen sowie über den Stand der Erforschung und klinischen Erprobung bereits bekannter, Erfolg versprechender Kandidaten. Bei der Pressekonferenz wird Professor Dr. Andreas Gescher im Anschluss an die Statements der Experten eine kurze Bilanz des dreitägigen Austauschs der Wissenschaftler ziehen. Über Ihr Kommen würden wir uns freuen und bitten um Anmeldung auf dem beiliegenden Rückantwortformular.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Julia Rautenstrauch

Themen und Referenten:

Prof. Dr. Helmut Bartsch
Leiter der Abteilung Toxikologie und Krebsrisikofaktoren im Deutschen Krebsforschungszentrum
Begrüßung

Prof. Dr. Julio E. Celis
Dept. of Proteomics in Cancer, Danish Cancer Society
Prevention of Breast Cancer

Dr. Clarissa Gerhäuser
Abteilung Toxikologie und Krebsrisikofaktoren im Deutschen Krebsforschungszentrum
Naturstoffe in der Chemoprävention

Prof. Dr. Andreas Gescher
Department of Cancer Studies, Universität Leicester, UK
Cox2-Inhibitoren in der Chemoprävention von Krebs: Gibt es Alternativen?
und:
Chemoprävention - was ist möglich? Eine kurze Bilanz des ESF-Workshops

Dr. Christian Steffen
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Nahrungsergänzungsmittel in der Krebsprävention:
Was ist bisher bewiesen?

Moderation:
Dr. Julia Rautenstrauch

Rückantwortformular:

Fax: 06221 - 42 29 68
E-Mail: Presse@dkfz.de

Krebs vorbeugen -
Möglichkeiten der Chemoprävention
Dienstag, 20. September 2005, 12.00 bis 13.00 Uhr
Deutsches Krebsforschungszentrum,
Hauptgebäude, Konferenzraum 4
Im Neuenheimer Feld 280

An der Veranstaltung nehme ich
 teil

Ich nehme nicht teil, bitte aber um Zusendung der Presseunterlagen
 per Post
 per E-Mail

Name:
Redaktion:
Anschrift:

URL zur Pressemitteilung: <http://www.dkfz.de>